



## **Zusatz-Bericht des Regierungsrats zu einem Rahmenkredit für die interkantonale Zusammen- arbeit im Bereich überregionaler Kultureinrich- tungen**

10. Dezember 2013

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen einen Zusatz-Bericht zum Entwurf vom 30. April 2013 zu einem Kantonsratsbeschluss über einen Rahmenkredit für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen mit dem Antrag, darauf einzutreten.

Im Namen des Regierungsrats  
*Landammann: Paul Federer*  
*Landschreiber: Dr. Stefan Hossli*

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Antrag des Regierungsrats vom 30. April 2013

Am 30. April 2013 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat den Entwurf für einen Kantonsratsbeschluss über einen Rahmenkredit für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen samt Bericht mit dem Antrag, darauf einzutreten. Der Kantonsratsbeschluss sah vor, dass der Kanton Obwalden für die Jahre 2014 bis 2016 einen Rahmenkredit von max. 1,458 Millionen Franken für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen bewilligt. Dabei sollten insgesamt max. Fr. 1 312 200.– an den Kanton Luzern (90 Prozent) und max. Fr. 145 800.– (10 Prozent) an den Kanton Zürich gehen. Mit diesem Antrag sollte der Rahmenkredit für die Jahre 2011 bis 2013 von 1,215 Mio Franken um 20 Prozent erhöht werden. Der Regierungsrat begründete seinen Antrag ausführlich. Unter anderem verwies er auf die Besucherzahlen. Die Auswertung der Besucherzahlen im Jahr 2010 zeigt, dass die Obwaldner Bevölkerung die Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2005 um gut 20 Prozent stärker genutzt hat. Mit der Erhöhung der Beiträge um 20 Prozent stellt der Kanton Obwalden seine Verlässlichkeit als Partner im Raum Zentralschweiz-Zürich unter Beweis.

### 1.2 Vorberatende Kommission

Die vorberatende Kommission, die Kommission für strategische Planungen und Aussenbeziehungen (KSPA), trat an ihrer Sitzung vom 7. Juni 2003 auf den Antrag des Regierungsrats ein. Sie lehnte einen Kürzungsantrag auf Reduktion des Kantonsbeitrages auf 1,215 Millionen Franken ab, beschloss aber das Geschäft zu verschieben, bis die Besucherzahlen für die Jahre 2010/11 bis 2012/13 vorliegen. An der Kantonsratssitzung vom 28. Juni 2013 wurde das Geschäft abtraktantiert und auf eine spätere Sitzung verschoben.

### 1.3 Besucherzahlen für die Beitragsperiode 2010/11 bis 2012/13

Die Besucherzahlen für die Beitragsperiode 2010/11 bis 2012/13 liegen nun vor. Sie wurden von der Geschäftsstelle Interkantonalen Kulturlastenausgleich berechnet und sehen wie folgt aus:

Obwalden: Besucherzahlen in den Kulturinstitutionen													
	Beitragsperiode 2007/08 bis 2009/10							Beitragsperiode 2010/11 bis 2012/13					
Institution	2005	2007/08	2008/09	2009/10	Total	Durchschnr	Prozent	2010/11	2011/12	2012/13	Total	Durchschnr	Prozent
KKL	391	543	583	821	1947	649	0.77	686	442	4389	5517	1839	1.22
Theater LU	1652	1816	1217	2286	5319	1773	2.31	1815	2608	1240	5663	1888	2.54
Sinfonieorch.	654	867	828	1143	2838	946	2.38	834	1030	1273	3137	1046	2.46
Opernhaus		34	340	32	406	135	0.15	25	37	243	305	102	0.07
Schauspielhaus		69	20	15	104	35	0.16	17	46	99	162	54	0.07
Tonhalle		5	7	9	21	7	0.02	13	8	69	90	30	0.05
Total	2697	3334	2995	4306	10635	3545		3390	4171	7313	14874	4958	

Diese Zahlen für Obwalden werden wie folgt interpretiert:

Gegenüber der Vorperiode ist in der Beitragsperiode 2010/11 bis 2012/13 eine Steigerung der Besucherzahlen in fünf (KKL, Theater LU, Sinfonieorchester LU, Schauspielhaus ZH, Tonhalle ZH) der sechs Kulturinstitutionen zu verzeichnen. Am stärksten ist der Anstieg im KKL von 1947 (Durchschnitt 649 pro Jahr) auf 5517 Obwaldner Besucher (Durchschnitt 1839 pro Jahr). Dies entspricht einer Steigerung von 184 Prozent. Einzig im Opernhaus ist ein Rückgang zu registrieren. Über alle sechs Institutionen ist eine Steigerung der Besucherzahlen von 40 Prozent zu verzeichnen.

Der starke Anstieg KKL ist damit zu erklären, dass bis und mit 2011/12 nur die Veranstaltungen von Lucerne Festival miteinbezogen wurden. Ab 2012/13 wurden alle überregionalen Kulturveranstaltungen in die Besucherstatistik eingerechnet. Somit lassen sich die Zahlen generell und ganz speziell beim KKL nur bedingt vergleichen. Eine grundsätzlich deutlich steigende Tendenz von Besuchenden aus Obwalden in den besagten Kulturhäusern ist gleichwohl nachweisbar.

In der Übersicht die Institutionen (Vergleich Periode 2007/08 bis 2009/10 mit Periode 2010/11 bis 2012/13):

	<b>Steigerung/Rückgang absolut</b>	<b>Steigerung/Rückgang prozentual</b>
<b>KKL</b>	1947 auf 5517	+184 %
<b>Theater LU</b>	5319 auf 5663	+ 7 %
<b>Sinfonieorchester LU</b>	2838 auf 3137	+11 %
<b>Schauspielhaus</b>	104 auf 162	+56 %
<b>Tonhalle ZH</b>	21 auf 90	+329 %
<b>Opernhaus</b>	406 auf 305	- 24 %
<b>Total alle sechs Institutionen</b>	10635 auf 14874	+40 %
<b>Total alle Institutionen ohne KKL</b>	8688 auf 9357	+8 %

#### 1.4 Beiträge des Kantons

Die folgende Übersicht zeigt, welche Beiträge beantragt, effektiv beschlossen und dann ausbezahlt wurden und welche theoretischen Beiträge der Kanton hätte entrichten müssen, wenn er der Vereinbarung beigetreten wäre.

	2011 (in Fr.)	2012 (in Fr.)	2013 (in Fr.)	2014 (in Fr.)	2015 (in Fr.)	2016 (in Fr.)
Beantragt mit Beitritt zur Vereinbarung Volksabstimmung 9. Februar 2009	Annahme 450 000					
Entscheid KR-Beschluss Oktober 2010: Fr. 450 000.– ./. 10 Prozent analog Zusatzprotokolle, effektiv entrichtet	405 000	405 000	405 000			
Theoretischer Beitrag, wenn OW der Vereinbarung beigetreten wäre (ohne Abzug Zusatzprotokoll)	596 000	596 000	596 000	612 600	612 600	612 600
Antrag RR vom 30. April 2013 an KR: Fr. 405 000.– plus 20%				486 000	486 000	486 000

## 2. Fazit des Regierungsrats

Der Regierungsrat begründete im Frühjahr 2013 seinen Antrag um Erhöhung des Beitrags mit den Besucherzahlen. Die Auswertung der Besucherzahlen im Jahr 2010 zeigte, dass die Obwaldner Bevölkerung die Kulturinstitutionen von überregionaler Bedeutung im Vergleich zur Erhebung im

Jahr 2005 um gut 20 Prozent stärker genutzt hat. Die Auswertung der Beitragsperiode 2010/11 bis 2012/13 und der Vergleich mit der Vorperiode 2007/08 bis 2009/10 bestätigt diese Tendenz: Zunahme der Besucherzahlen über alle sechs Institutionen um 40 Prozent; ohne KKL um 8 Prozent. Der Regierungsrat wird mit den vorliegenden Zahlen, die eine weitere Zunahme belegen, in seinem damaligen Antrag bestätigt.